

Haushaltsrede der AfD-Fraktion im Stadtrat Emmendingen (Cora Amberge, 28. Januar 2025)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,
werte Kolleginnen und Kollegen,

„Regierungen kommen und gehen, die Verwaltung bleibt“ – so lautet ein alter politischer Grundsatz. Doch dies setzt voraus, dass die Verwaltung stabil arbeitet und unsere Kommunen weiterhin die lokale Daseinsvorsorge sicherstellen können. Das ist die Basis für ein geordnetes Zusammenleben in unserer Stadt.

Ein Blick in den Haushalt zeigt jedoch: Die Herausforderungen wachsen.

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen steigen weiter – 2025 auf über 33 Millionen Euro, ein Zuwachs von rund 7 %. Natürlich sind Investitionen in qualifiziertes Personal wichtig. Doch diese Kostensteigerungen belasten den Haushalt erheblich. Daher müssen wir sorgfältig prüfen, wie wir unsere Verwaltung effizienter aufstellen können, ohne dabei an Qualität einzubüßen.

Gesetzliche Vorgaben ohne Gegenfinanzierung

Gerade wegen der laufenden Versprechungen seitens der Politik: Da mag manches sinnvoll sein, doch gegenfinanziert ist es in der Regel nicht. Und: Die Verabschiedung eines Gesetzes ist noch lange nicht die Lösung des Problems. Denn ein Gesetz muss auch umsetzbar sein – eigentlich eine Selbstverständlichkeit, die jedoch immer häufiger ignoriert wird.

Ein Beispiel ist der kommende Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in den Grundschulen. Dieses Vorhaben steht vor der Tür, aber weder die personellen noch die finanziellen Voraussetzungen sind geschaffen. Es ist ein weiteres Beispiel für Politik, die an der Realität vor Ort vorbeigeht und die Kommunen mit den Folgen alleinlässt.

Migration und Infrastruktur

Die steigende Zuwanderung verlangt nach Investitionen in Infrastruktur: Straßen, Schulen, Kitas und den ÖPNV. Allein für Baumaßnahmen sind für 2025 über 10,5 Millionen Euro vorgesehen. Doch auch hier gilt: Wir müssen sicherstellen, dass jeder Euro zielgerichtet eingesetzt wird. Migration darf nicht nur humanitär, sondern muss auch pragmatisch und nachhaltig gestaltet werden.

Haushaltsplanung und Verschuldung

Ein Haushalt ist mehr als Zahlen. Er ist Ausdruck unserer Prioritäten. Mit einem geplanten Defizit von über 4,4 Millionen Euro und einer Kreditaufnahme von 9 Millionen Euro bewegt sich die Stadt auf dünnem Eis. Eine Schuldenpolitik auf Kosten zukünftiger Generationen können wir nicht gutheißen.

Grundsteuer

Die Einnahmen aus der Grundsteuer bleiben 2025 stabil bei 4,1 Millionen Euro. Doch eine weitere Erhöhung der Grundsteuer B ist keine Option, denn das würde unsere Bürger zusätzlich belasten. Stattdessen müssen wir Einsparpotenziale in den Sach- und Transferaufwendungen identifizieren.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

unser Ziel ist ein nachhaltiger Haushalt, der unseren Bürgern dient und finanzielle Risiken minimiert. Wir appellieren an alle Fraktionen: Lassen Sie uns gemeinsam für eine effiziente, zukunftsorientierte Haushaltspolitik eintreten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.